

- **Spruch der Woche**

**Das Vergleichen ist das Ende des Glücks und der Anfang der Unzufriedenheit.**

*(Sören Kierkegaard)*

Und nun auf einen Blick die Themen in Kürze

- **KKV-Bundesverband**
  - Positionspapier des KKV zum Gesprächsprozess
  - KKV kritisiert Verhalten der Parlamentarier der Linksfraktion
  - KKV: Nur die große Reform bringt Steuergerechtigkeit!
  - KKV und MISEREOR helfen weiterhin Ostafrika
  - KKV: Der Papst hat Deutschland viel zu sagen!
- **KKV-Diözesanverbände, Landes- bzw. Regionalverband sowie Fördererkreis für Bildungsarbeit**
  - DV Essen – Wallfahrt zur goldenen Madonna
  - DV Köln – Herbsttagung: Heute an Gott glauben
  - DV Limburg – Diözesantag zum Jahresthema
  - DV Paderborn – Bildungswochenende: Europa nach der Krise
  - FöKr für Bildungsarbeit: KKV im Dialog – zwei Veranstaltungen
- **Aus dem kirchlichen Bereich**
  - Deutschlandreise ist für den Papst eine Herausforderung
  - Politiker: „Unangemessene“ Kritik
  - Der Kongress „Freude am Glauben“ fordert Bundespräsident auf, das Gesetz zur Freigabe von PID nicht zu unterzeichnen
  - Lesebuch mit Ratzinger-Texten erschienen
  - Broschüre "Katholische Kirche in Deutschland - Zahlen und Fakten 2010/11" erschienen
- **Aus dem politischen und wirtschaftlichen Bereich**
  - Internationales Friedenstreffen: „Die Welt braucht ein vereintes Europa“
  - Erzbischof Schick fordert mehr Einsatz gegen den Hunger
  - Streit in der CDU um Schwangerschaftsfrühtests
- **Verschiedene Angebote**
  - Diskussion über Journalismus und Religion
  - Kath. Akademie „Die Wolfsburg“
  - Konrad-Adenauer-Stiftung

und jetzt die neuesten Infos etwas ausführlicher aus

- **dem KKV-Bundesverband**

**Positionspapier des KKV zum Gesprächsprozess**

Mit Schreiben vom 19.09.11 haben wir dem Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz (DBK), Herrn Erzbischof Dr. Robert Zollitsch, unser Positionspapier zum Gesprächsprozess zugesandt.

Wörtlich heißt es in dem Schreiben:

„Der KKV begrüßt den von der DBK angestoßenen Gesprächsprozess. Ziel dieses Prozesses sollte es sein, gemeinsam Wege aufzuzeigen, wie der christliche Glaube in der heutigen Zeit mehr Strahlkraft gewinnen kann. Um dies zu erreichen, sollten wir in erster Linie bei uns selbst anfangen und prüfen, ob wir auch selbst glaubwürdige Zeugen unseres Glaubens sind.

Als einer der vier großen Sozialverbände sehen wir uns aber auch in der Pflicht, in unserer Gesellschaft das christliche Menschenbild gemäß der katholischen Soziallehre zu vermitteln und auf dieser Basis immer wieder zu prüfen, ob die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Strukturen den Normen der Gerechtigkeit und Liebe entsprechen.

Deshalb wurde auf unserem Verbandstag im Mai 2011 in Hildesheim der Bundesvorstand beauftragt, ein entsprechendes Positionspapier zu erstellen, das als Anlage beigefügt ist. Wie Sie hieraus

ersehen, möchten wir den Dialogprozess bewusst um die Thematik erweitern, wie das christliche Menschenbild in unserer Gesellschaft mehr und mehr zum Leitbild werden kann, so dass es dazu beiträgt, gesellschafts- und ordnungspolitische Strukturen christlicher und damit menschlicher zu gestalten.

Ein uns besonders wichtiges Anliegen haben wir unter Punkt 4 „Katholische Soziallehre in heutige Sprache übersetzen“ aufgezeigt. Nämlich: Das „Kompendium der Soziallehre der Kirche“ ähnlich wie den „Katechismus für Jugendliche – Youcat“ als „praktischen Leitfaden für Jedermann“ herauszugeben. ... „

Hier zu Ihrer Info der entsprechende Auszug aus dem Positionspapier:

#### **4. Katholische Soziallehre in heutige Sprache „übersetzen“. Ein „Youcat“ für das „Kompendium der Soziallehre der Kirche“**

Die Botschaft der katholischen Soziallehre ist zeitlos und auch heute aktuell. Allerdings muss sie in die heutige Sprache übersetzt und interpretiert werden. Ihr Platz ist: Mitten im Leben. Die Texte der Sozialzyklen aber sind für viele Menschen heute schwer verständlich, teils kryptisch oder antiquiert. Wir schlagen vor, Anstrengungen zu unternehmen, um die Kernaussagen der katholischen Soziallehre in eine Sprache zu übersetzen, die den Menschen von heute besser anspricht und sich an den beruflichen Lebenswelten orientiert. Unser Vorschlag: Das „Kompendium der Soziallehre der Kirche“ sollte ähnlich wie der „Katechismus für Jugendliche – Youcat“ als „praktischer Leitfaden für Jedermann“ übersetzt und herausgegeben werden. Ähnlich wichtig sind Unterrichtsmaterialien, die sich auch für den fächerübergreifenden Einsatz in Wirtschaftskunde usw. eignen. Als Mittler dieser Botschaften sind Kirche und Verbände eingeladen, auch die neuen Medien verstärkt, professionell und zielgruppenorientiert zu nutzen.

**Anmerkung der Redaktion:** Das Positionspapier wurde mit Schreiben vom 12.07.11 allen Vorsitzenden mit der Bitte um Stellungnahme zugesandt. Es kann gerne bei der Bundesgeschäftsstelle abgefordert bzw. unter [www.kkv-bund.de](http://www.kkv-bund.de) unter der Rubrik „Zum Runterladen“ aufgerufen werden.

#### **Pressemitteilungen:**

##### **15.09.11 - KKV kritisiert Verhalten der Parlamentarier der Linksfraktion und fordert Toleranz und Fairness beim Papstbesuch – Mit kirchlichen Positionen vorurteilsfrei auseinandersetzen**

„Es ist an Peinlichkeit kaum zu überbieten, was sich Bundestagsabgeordnete der Linksfraktion und einige Parlamentarier der SPD und Grünen anlässlich der geplanten Rede von Papst Benedikt XVI. leisten. Da lädt der Bundestag mit Zustimmung aller Fraktionen den Papst ein, vor dem Parlament zu sprechen, und diese Abgeordneten wollen die Bundestagsrede boykottieren. Offenbar treffe auch hier Wilhelm Busch den Nagel auf den Kopf, wenn er feststelle: *„Ein jeder ist für Toleranz, nur wenn's drauf ankommt, nicht so ganz.“* Mit diesen Worten kritisierte Bernd-M. Wehner, Bundesvorsitzender des KKV das skandalöse Verhalten dieser Abgeordneten. Wirkliche Toleranz bedeute aber, die Sichtweise des anderen zu ertragen – und das aber wechselseitig.

Im Übrigen empfahl Wehner insbesondere den Abgeordneten der Linkspartei einmal die Aussagen ihres Fraktionsvorsitzenden Gregor Gysi nachzulesen, die er im Oktober 2007 in einem Interview der Zeitschrift „Kompass“ des katholischen Militärbischofs gemacht habe: Ohne Religionen, Glauben und Kirchen gäbe es derzeit gesellschaftlich „keine Grundlage für allgemein verbindliche Moralnormen“. Und weiter: „Obwohl ich nicht religiös bin, fürchte ich also eine gottlose Gesellschaft nicht weniger als jene, die religiös gebunden sind.“ ...

Die PM wurde unter <http://www.kath.net/detail.php?id=33194> veröffentlicht.

##### **02.09.11 - KKV: "Nur die große Reform bringt Steuergerechtigkeit!"**

##### **Katholischer Sozialverband zur Initiative der Millionäre: Wer will, kann immer spenden / Sympathie für Kirchhoff-Modell**

"Eine gut gemeinte Initiative, die dennoch Fragezeichen lässt" - so bezeichnet Bernd-M. Wehner, Bundesvorsitzender des KKV, den von zahlreichen prominenten Millionären unterzeichneten "Appell für eine Vermögensabgabe". Schon heute "hindert Wohlhabende niemand daran, einen Teil ihres Vermögens zu spenden, soziale Projekte zu finanzieren oder das Geld nachhaltig in Stiftungen anzulegen." In der Steuerpolitik, so Wehner, "ist es vor allem eine große Reform, die fehlt. Die Politik muss den Schritt wagen - das erst fördert wirklich die Steuergerechtigkeit."

Dabei müsse man den Appell der Millionäre - in einer Anzeige in der ZEIT unter anderem unterzeichnet von Marius Müller-Westernhagen, Michael Otto und Martin Kind - nicht schlecht reden:

"Er hilft sicher, Bewusstsein zu schaffen und ist ein positives Signal an die Politik." Und viele der an der Kampagne beteiligten Prominenten seien "in ihrem sozialen Engagement bereits echte Ehrbare Kaufleute mit sozialem Sinn." ...

**26.08.11 - KKV und MISEREOR helfen weiterhin Ostafrika: Bisheriger Spendenaufruf erbrachte bereits über 10 Tsd. Euro – Appell an Firmen: Wirtschaftliches Handeln schließt Verantwortung für andere mit ein**

KKV und MISEREOR bitten weiterhin dringend um Spenden für die Menschen in der Dürreregion Ostafrikas. In Somalia, Kenia und Äthiopien geht es für Millionen Menschen um Leben und Tod. Hunderttausende sind auf der Flucht. Angesichts der weiterhin dramatischen Lage weitet MISEREOR seine Hilfsmaßnahmen aus und erhöht die Soforthilfe auf knapp 1,2 Millionen Euro. Die Unterstützung kommt bei den Betroffenen über Partnerorganisationen in Kenia und Äthiopien an. Auch in Somalia finanziert MISEREOR die Verteilung von Nahrungsmitteln, Wasser und Medikamenten sowie Saatgut und Dünger. Die betroffenen Regionen werden immer wieder von Dürren heimgesucht. „Aufgrund dieser für uns kaum vorstellbaren Katastrophe hat der KKV gemeinsam mit MISEREOR bereits mehrmals öffentlich dazu aufgerufen, für die von der Hungersnot betroffenen Menschen zu spenden. Bisher sind hier über 10 Tausend Euro zusammengekommen“, so der KKV-Bundesvorsitzende Bernd-M. Wehner. Deshalb nutzt der KKV auch weiterhin sein bundesweites Netzwerk und wirbt vor Ort für großzügige Spenden. Über MISEREOR gehen diese auf ein Soforthilfe-Konto und werden umgehend eingesetzt, um die Menschen in Ostafrika mit dem Lebensnotwendigsten zu versorgen. Spenden werden erbeten an das **MISEREOR-Konto 10 10 10, Stichwort „KKV hilft Ostafrika“, BLZ 370 601 93, Pax-Bank. ...**

Den vollständigen Wortlaut der Pressemitteilungen finden Sie unter [www.kkv-bund.de](http://www.kkv-bund.de).

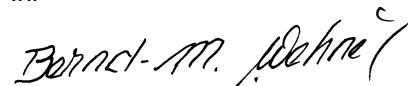
**Persönliche Anmerkung:**

Nach Angaben von MISEREOR sind bis zum 16.09.11 rund **21.000 Euro** unter dem Stichwort „KKV hilft Ostafrika“ eingegangen. Hierfür herzlichen. Da die Not aber weiterhin unvorstellbar groß ist, darf ich Sie erneut bitten, bei Ihren Mitgliedern usw. nochmals für entsprechende Spenden zu werben. Die Menschen in Ostafrika danken es Ihnen.

Mehr über die Situation in Ostafrika erfahren Sie unter <http://www.misereor.de/spenden/spenden-hunger-afrika.html>.

Schon im Voraus besten Dank für Ihre Unterstützung.

Ihr



Bundesvorsitzender des KKV

**23.08.11- KKV: "Der Papst hat Deutschland viel zu sagen!"  
Besuch des Heiligen Vaters "eine gesellschaftliche Chance" / Wirtschaftsethischer Ruck erwartet**

Noch wenige Wochen bis zum offiziellen Staatsbesuch des Papstes in Deutschland. Und während die Medien immer öfter kritische Stimmen zitieren, betont der KKV die Chance der Begegnung: "Papst Benedikt beweist in seinen Schriften, dass er als intellektueller Papst mitten im Leben steht. Seine Botschaften zu Wirtschaftsethik und Sozialer Marktwirtschaft, zu Ökologie und Menschenrechten aber auch zur Freiheit der Wissenschaft haben Gehör verdient. Der Papst hat Deutschland was zu sagen - und wir tun gut daran, genau hinzuhören: Es sind Antworten auf Fragen, die die Menschen diesseits und jenseits der Kirchentüren bewegen."

Für Bernd-M. Wehner, Bundesvorsitzender des KKV, ist das auch "die positive Antwort der Christen auf die pauschalen Urteile vieler Kritiker". Es sei "schlicht unerträglich, wenn versucht werde, die Botschaft des Papstes auf einzelne Randthemen zu reduzieren und diese hochzuspielen". Jeder sei eingeladen, "sich einmal in Ruhe und vorurteilsfrei mit den Verlautbarungen und Erklärungen des Papstes – insbesondere mit seinen drei Enzykliken – auseinanderzusetzen", bevor er sich kritisch äußere.

- **den KKV-Diözesanverbänden, dem Landes- bzw. Regionalverband sowie Fördererkreis für Bildungsarbeit**

- **DV Essen**

**Wallfahrt zur Goldenen Madonna**

Termin 08. Okt. 2011

Mehr unter [www.kkv-bund.de](http://www.kkv-bund.de) > Termine/Veranstaltungen

- **DV Köln**

### **Herbsttagung**

|             |  |
|-------------|--|
| Thema       | <b>Heute an Gott glauben</b>   |
| Referenten  | * Dr. Andreas Püttmann, Autor des Buchs „Gesellschaft ohne Gott“<br>– Glauben die Deutschen noch?<br>* Pater Dr. Viktor Hahn CSSR - Kann man heute noch glauben? |
| Zeit        | 29. Okt. 2011, von 09:30 bis ca. 17:00 Uhr   |
| Ort         | Maternushaus in Köln   |
| TIn-Beitrag | 15,00 € einschl. Kaffee und Mittagessen  |
| Anmeldung   | bei Alfons Böwwer per E-mail <a href="mailto:alfons.boewwer@web.de">alfons.boewwer@web.de</a> oder telefonisch 0221 841405                                       |

- **DV Limburg**

### **Diözesantag zum KKV-Jahresthema**

|             |   |
|-------------|---|
| Thema       | <b>Verantwortungsbreite Bürgergesellschaft als Alternative zum Versorgungsstaat und zur Ellbogengesellschaft</b>  |
| Referenten  | Bernd-M. Wehner, KKV-Bundesvorsitzender<br>Diakon Heinz Detering, GB des DV Limburg<br>Dipl.-Theol. Marian Zachow |
| Termin      | 15. Okt. 2011, von 10:00 bis 19:00 Uhr  |
| Ort         | Wilhelm-Kempff-Haus, Wiesbaden-Naurod   |
| TIn-Beitrag | 16,00 € für Stehkafee, Mittagessen und Nachmittagskaffee mit Kuchen   |

- **DV Paderborn**

### **Bildungswochenende**

|        |                              |
|--------|------------------------------|
| Thema  | <b>Europa nach der Krise</b> |
| Termin | 22./23. Okt. 2011            |
| Ort    | Paderborn, Liborianum        |

Mehr unter [www.kkv-bund.de](http://www.kkv-bund.de) > Termine/Veranstaltungen

- **Fördererkreis für Bildungsarbeit des KKV e.V.**

### **KKV im Dialog**

|          |  |
|----------|--|
| Thema    | <b>Kommunalpolitik im Spannungsfeld zwischen Solidarität und Subsidiarität</b> |
| Referent | Markus Lewe, OB der Stadt Münster  |
| Zeit     | 22. Okt. 2011, von 10:00 bis 12:00 Uhr   |
| Ort      | Zwei-Löwen-Club zu Münster   |
| Referent | Kurt Machens, OB der Stadt Hildesheim  |
| Zeit     | 29. Okt. 2011, von 10:30 bis 12:30 Uhr   |
| Ort      | Rathaus Hildesheim   |

Mehr unter [www.kkv-bund.de](http://www.kkv-bund.de) > Termine/Veranstaltungen

- **dem kirchlichen Bereich**

### **Die Deutschlandreise ist für den Papst eine Herausforderung**

Vatikanstadt - "Es würde sich vielleicht gehören", dass er irgendwann einmal auch einen Besuch in Berlin mache, meinte der Papst vor fünf Jahren während seines Flugs von Rom nach Bayern. 17 Auslandsreisen später ist Benedikt XVI. am Donnerstag zu seinem ersten offiziellen Besuch nach Deutschland gekommen. Vor Pilgern in Rom wie auch beim "Wort zum Sonntag" im deutschen Fernsehen betonte der 84-jährige Papst, dass er die Reise keineswegs nur als Pflicht betrachte, sondern mit großer Freude antrete.

Den ganzen Sommer über hat Benedikt XVI. an den Ansprachen für Berlin, Erfurt, Etzelsbach und Freiburg gefeilt. Mitarbeiter aus dem Vatikan, Experten für Staatskirchenrecht, Ökumene, katholische Soziallehre oder interreligiösen Dialog haben zugearbeitet. Letztlich tragen die Texte jedoch die Handschrift des Papstes. Das gilt vor allem für die Rede vor dem Bundestag. In ihr kann er seine schon vor der UNO in New York und dann in Paris, Prag und London vorgetragenen Gedanken zum Verhältnis von Glaube und Vernunft, Demokratie und Menschenrechten sowie zu deren Wurzeln weiter entfalten.

### **Aufmerksamkeit für Ökumene**

Besonders aufmerksam werden die Papstworte zur Ökumene in Erfurt erwartet. Benedikt XVI. selbst hat den Besuch im Kloster des Augustinermönchs und Reformators Martin Luther als einen Höhepunkt seiner Reise bezeichnet, zugleich jedoch vor allzu hohen Erwartungen gewarnt. Es werde keine Sensationen geben. Dennoch kann man auf das Treffen mit der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und auf den ökumenischen Gottesdienst an historischer Stätte gespannt sein. Gelassen gibt man sich im Vatikan angesichts der angekündigten Proteste und des Boykotts der Papstrede vor dem Bundestag durch eine Minderheit der Parlamentarier. Der Bundestagspräsident habe den Papst offiziell eingeladen - wie zuvor auch andere Persönlichkeiten, stellte Vatikansprecher Federico Lombardi klar. Benedikt XVI. halte seine Ansprache für Personen, die daran interessiert seien. "Wenn jemand Einwände dagegen hat, hängt das nicht vom Papst ab."

Quelle: *katholisch.de* 22.09.11 - <http://www.katholisch.de/Nachricht.aspx?Nid=7128>

#### **Politiker: „Unangemessene“ Kritik**

Deutsche Politiker haben auf vereinzelte Kritik an der Papstreise nach Deutschland reagiert. Die Diskussion über die Kosten für den Deutschlandbesuch von Papst Benedikt XVI. hält Baden-Württembergs Ministerpräsident Winfried **Kretschmann** für unangemessen. „Es kann doch nicht ernsthaft darüber diskutiert werden, ob die Kosten für die Sicherheit eines Staatsgastes bezahlt werden sollen. Schließlich sind wir für seine Sicherheit verantwortlich“, sagte Kretschmann der Katholischen Nachrichten-Agentur. Für den Papstbesuch sollen fünf Millionen Euro aufgewendet werden. Der ehemalige SPD-Vorsitzende Hans-Jochen **Vogel** wies derweil Kritik an der geplanten Rede des Papstes vor dem Bundestag zurück. Benedikt XVI. komme nicht ungebeten, erinnerte Vogel in der Mitteldeutschen Zeitung, alle Fraktionen hätten dem zugestimmt. Die rheinland-pfälzische CDU-Chefin Julia **Klößner** kritisierte die Anti-Papst-Demonstranten. „Mir ist entgangen, dass die Kritiker des Papstbesuches eine solche Antihaltung beim Besuch des Dalai Lama oder eines anderen Religionsoberhauptes an den Tag gelegt hätten“, sagte Klößner der Rheinischen Post. (kna)

Quelle: *Radio Vatikan* 13.09.11

#### **Der Kongress „Freude am Glauben“ fordert Bundespräsident Christian Wulff auf, das im Juli vom Bundestag verabschiedete Gesetz zur beschränkten Freigabe von PID nicht zu unterzeichnen.**

Die Freigabe der Gentests an Embryonen habe fatale Folgen, weil dadurch die Würde von „Menschen am Anfang des Lebens“ eingeschränkt werde, heißt es in einer am Wochenende vom Kongress in Karlsruhe verabschiedeten Resolution. Der Bundespräsident könne durch eine Verweigerung der Unterschrift diese „fatalen Folgen“ noch verhindern. Das Katholikenforum ruft Wulff dazu auf, durch die Nicht-Unterzeichnung ein „klares Zeichen für das Leben als unverfügbares Geschenk zu setzen“. Eine Gesellschaft sei nur dann „wahrhaft menschlich“, wenn sie die Würde jeder Person „von ihrer Zeugung bis zu ihrem natürlichen Tod“ respektiere und vollständig schütze. An dem Treffen kirchlicher Gruppen nahmen am Wochenende rund 1.000 Katholiken aus der gesamten Bundesrepublik teil. (kna)

Quelle: *Radio Vatikan* 11.09.11

#### **Lesebuch mit Ratzinger-Texten erschienen – Werk gibt Einblick in Theologie und Denken des heutigen Papstes**

Bonn - Pünktlich zur bevorstehenden Deutschlandreise von Papst Benedikt XVI. hat die Deutsche Bischofskonferenz ein theologisches Lesebuch mit verschiedenen Texten Joseph Ratzingers herausgegeben. "Mit seinen Werken und Texten hat Joseph Ratzinger stets der Wahrheit gedient und sie in die Welt getragen", schreibt der Vorsitzende der Bischofskonferenz, Erzbischof Robert Zollitsch, in seinem Vorwort.

Ziel des neuen Papst-Lesebuches "Der Glaube der Kirche" sei es, "diesen beeindruckenden und reichhaltigen Schatz seines Wirkens besser und in neuen Zügen zu verstehen", so Zollitsch weiter. Gleichzeitig diene das Buch der Vor- und Nachbereitung der Papstreise, da in vielen Beiträgen das Motto dieser Reise "Wo Gott ist, da ist Zukunft" inhaltlich verdichtet werde.

**Hinweis:** Die 152 Seiten umfassende Arbeitshilfe "Der Glaube der Kirche - Ein theologisches Lesebuch aus Texten Joseph Ratzingers" ist auf der Internetseite [www.dbk.de](http://www.dbk.de) abrufbar.

Quelle: *katholisch.de* vom 07.09.11 - <http://www.katholisch.de/Nachricht.aspx?Nid=7045>

#### **436.228 Messdiener und 43 Museen**

#### **Broschüre "Katholische Kirche in Deutschland - Zahlen und Fakten 2010/11" erschienen**

Bonn - Die Deutsche Bischofskonferenz (DBK) hat eine neue Broschüre mit Zahlen und Fakten rund um die katholische Kirche veröffentlicht. Das Papier trägt den Titel "Katholische Kirche in Deutschland - Zahlen und Fakten 2010/11". Es versteht sich als Ein- und Überblick zur katholischen Kirche in Deutschland.

Die 44-seitige, farbige Arbeitshilfe stellt die Eckdaten des katholischen Lebens in den Bistümern von der Taufe bis zu den Bestattungen, von Gottesdienstbesuchern bis zur Telefonseelsorge vor. Sie

zeigt, wie viele Priester und Ordensleute es gibt und wie viele Menschen sich in pastoralen Diensten und ehrenamtlich engagieren. Darüber hinaus ermöglicht die Arbeitshilfe unter anderem einen Blick auf die Auslandsgemeinden, den Einsatz der Hilfswerke, die Caritas und die Bildungseinrichtungen wie Kindergärten, Schulen und Hochschulen.

Die Broschüre ist als Download unter [www.dbk.de](http://www.dbk.de) in der Rubrik Veröffentlichungen und unter folgendem Link abrufbar: Broschüre "[Katholische Kirche in Deutschland - Zahlen und Fakten 2010/11](#)".

Quelle: *katholisch.de* vom 07.09.11 - <http://www.katholisch.de/Nachricht.aspx?NId=6999>

- **dem politischen und wirtschaftlichen Bereich**

#### **Internationales Friedenstreffen: „Die Welt braucht ein vereintes Europa“**

In München ist an diesem Dienstag das internationale Friedenstreffen zu Ende gegangen. Genau 25 Jahre nach dem ersten Gebetstreffen von Assisi und genau zehn Jahre nach den Attentaten vom 11. September berieten Vertreter der Religionen und Politik drei Tage lang über Möglichkeiten, den Frieden weltweit zu fördern – über Religions- und Konfessionsgrenzen hinweg. Kardinal Reinhard **Marx** forderte die gesellschaftlichen Gruppen dazu auf, „Europa wieder positiv voranzutreiben“. „Europa sollte ein positives Mobilisierungsprojekt sein“, sagte der Münchner Erzbischof im Rahmen des Internationalen Friedenstreffens auf einer Podiumsdiskussion zur Verantwortung Europas in der Welt. Die Diskussionsrunde fand am Montag in der Münchner Residenz statt. Marx beklagte eine „mangelnde Identifizierung“ der Bürger mit Europa: „Europa soll nicht nur um sich selbst kreisen, nicht nur wirtschaftliche Interessen verfolgen, sondern einen Beitrag leisten zu einer besseren Welt.“ Auch der Gründer der römischen Basisgemeinschaft Sant’Egidio, Andrea **Riccardi**, erinnerte Religionsvertreter und Politiker in München an die Notwendigkeit eines vereinten Europa: „Ansonsten schreiben wir keine Geschichte, sondern bleiben in den Debatten unserer einzelnen Länder gefangen.“ (pm)

Quelle: *Radio Vatikan* 13.09.11

#### **Erzbischof Schick fordert mehr Einsatz gegen den Hunger**

Die katholische Kirche in Deutschland drängt auf mehr Einsatz gegen den Hunger in der Welt. Es gehe konkret um Ostafrika, aber in einem größeren Horizont auch um einen anderen Lebensstil der Einzelnen. Das sagte der Leiter der Kommission Weltkirche der Deutschen Bischofskonferenz, Erzbischof Ludwig Schick, dem Nachrichtenportal „Katholisch.de“. Sowohl die Regierungen als auch die internationalen Organisationen strengten sich an, räumte Schick ein. Man dürfe diesen Einsatz nicht schlecht reden. Gleichzeitig weist der Erzbischof aber auf ein nicht gehaltenes Versprechen der europäischen Staaten hin: Schon 2005 hatten diese zugesagt, die Entwicklungshilfe auf ein von den Vereinten Nationen gefordertes Mindestmaß zu heben. „Wenn die Bundesrepublik die 0,7 % vom Bruttosozialprodukt wirklich für Entwicklungshilfe geben würde, dann könnte für Ostafrika jetzt mehr Hilfe zur Verfügung gestellt werden.“

Quelle: *Radio Vatikan* 09.09.11

#### **Streit in der CDU um Schwangerschaftsfrühtests - Selektion statt Therapie?**

In der CDU ist ein Streit um Schwangerschaftsfrühtests auf das Down-Syndrom entbrannt. Der Behindertenbeauftragte der Bundesregierung, Hubert Hüppe, nennt die von seiner Parteifreundin Annette Schavan geplante finanzielle Förderung dieser Tests Behinderten-Diskriminierung. Der Behindertenbeauftragte der Bundesregierung, Hubert Hüppe (CDU), hat die Förderung von Schwangerschaftsfrühtests auf das Down-Syndrom durch das Bundesforschungsministerium scharf kritisiert. Bei dem mit 230.000 Euro geförderten Testverfahren der Konstanzer GATC Biotech AG gehe es "nicht um Therapie, sondern um Selektion".

Hüppe erklärte, da Menschen mit Down-Syndrom nicht therapierbar seien, handle es sich ganz offensichtlich um "Rasterfahndung, mit dem einzigen Ziel, Menschen mit Behinderung auszusortieren und zu töten". Dies mit öffentlichen Geldern zu fördern, sei "nicht hinnehmbar". Er könne die Entscheidung auch deshalb nicht verstehen, weil sich Bundesforschungsministerin Annette Schavan (CDU) noch im Juli in der Debatte über das Für und Wider der Präimplantationsdiagnostik (PID) gegen Gentests an Embryonen gewandt hatte. Laut Tagesspiegel führen Schätzungen zufolge positive Tests auf Trisomie 21, sprich das Down-Syndrom, in mehr als 90 Prozent der Fälle zum Schwangerschaftsabbruch.

Unterdessen wies das Bundesforschungsministerium die Kritik als "absurd" zurück.

Quelle: *Domradio* vom 29.08.11 - <http://www.domradio.de/website/elementPrint.asp?id=76056>

- **Verschiedene Angebote**

### **Diskussion über Journalismus und Religion**

Religion wird den Menschen zunehmend auch über die Medien vermittelt. Das ist die These, die bei einem Gesprächsabend im Düsseldorfer Maxhaus am Dienstag, 27. Sept., diskutiert werden soll. Auf dem Podium werden fünf Journalisten sitzen. Darunter Matthias Matussek vom Spiegel, Theodor Dierkes vom WDR und Brigitte Haertel vom Magazin Theo. Im Gespräch der Journalisten soll auch deutlich werden, aus welcher Perspektive Journalisten auf die Religion schauen und welche Bedingungen es für eine religiöse Berichterstattung gibt.

Das Gespräch beginnt am **Dienstag, 27. September, um 19 Uhr im Maxhaus**, Schulstraße 11, in Düsseldorf. Weitere Informationen und die Anmeldungen gibt es unter Telefon 0211 9010275 oder unter [www.maxhaus.de](http://www.maxhaus.de).

Quelle: PEK-Nachrichten 01.09.11

- **Kath. Akademie „Die Wolfsburg“**

Thema **PID – Pro & Contra**  
 Der Deutsche Bundestag hat sich für eine Zulassung der Präimplantationsdiagnostik in begrenzten Fällen entschieden. Ungeklärt bleiben viele Fragen, die mit Medizinern, Juristen, Philosophen und Theologen diskutiert werden.

Zeit 27. Sept. 2011, 18.00 Uhr  
 Ort Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und der Künste, Palmenstr. 16 40217 Düsseldorf

Anmeldung direkt bei der Akademie der Wissenschaften: Tel.-Nr. 0211 61734-0; E-Mail: [awk@awk.nrw.de](mailto:awk@awk.nrw.de). Parkmöglichkeiten bestehen im Parkhaus der Düsseldorf Arcaden in Bilk. Eingabe für Navigationsgeräte: Bachstraße 145, 40217 Düsseldorf.

- **Konrad-Adenauer-Stiftung**

**Seminar „Islam – Religion und Gesellschaftsmodell“** vom 24. bis 26. Okt. 2011 im Bildungszentrum Schloss Eichholz in Wesseling (bei Bonn)

Nach Angaben des Innenministeriums bekennen sich ca. 4 Millionen Bürger in Deutschland zum Islam, der damit die drittgrößte Religionsgemeinschaft ist. Die Integration der hier lebenden Muslime ist in der täglichen Praxis zwar vielfach gelungen, hat aber andererseits auch mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen. Nicht selten stehen sich Muslime und die übrige Gesellschaft weitgehend verständnislos gegenüber.

Das Seminar vermittelt einerseits Grundlagenwissen über den Islam und die Situation der Muslime in Deutschland. Die Besonderheiten des islamischen Gesellschaftsbildes werden herausgearbeitet und es soll gezeigt werden, wie der Staat mit dem Islam umgehen soll. Wir gehen auf die Besonderheiten der alevitischen Glaubensrichtung ein, der in Deutschland nach Schätzungen etwa 600.000 Personen angehören.

Zu dem Seminar gehört auch ein Besuch der Merkez-Moschee in Duisburg.

Detaillierte Informationen zu Inhalt und Ablauf der Veranstaltung ersehen Sie aus dem Programm, das Sie mit dem unten stehenden Link aufrufen können. Die Teilnahmegebühr beträgt 150,-€ inklusive Verpflegung und der Fahrt nach Duisburg. <http://www.kas.de/eichholz/de/events/44471/>

Der KKV ist der Verband der Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung. Er ist ein katholischer Sozialverband mit rund 90 Ortsgemeinschaften in ganz Deutschland, die sich der gesellschaftlichen Mitte zugehörig fühlen.

Weitere Informationen zum KKV finden Sie unter [www.kkv-bund.de](http://www.kkv-bund.de).

Die KKV-Info-Post können Sie jederzeit unter der E-Mail-Adresse [info@kkv-bund.de](mailto:info@kkv-bund.de) abbestellen.

**Impressum:** KKV-Bundesverband, Verband der Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung, Bismarckstr. 61, 45128 Essen, Tel. 0201 87923-0, E-Mail: [Info@kkv-bund.de](mailto:Info@kkv-bund.de).

Verantwortlich: Bernd-M. Wehner, Knipprather Str. 77, 40789 Monheim am Rhein Telefon: 02173 58702,

E-Mail: [Wehner.Monheim@t-online.de](mailto:Wehner.Monheim@t-online.de)